

N i e d e r s c h r i f t
über die öffentliche Sitzung
des Gemeinderates am 3. Juni 2025
im Sitzungssaal des alten Rathauses Dorfprozelten

Anwesend waren: 1. Bürgermeisterin Steger Elisabeth
 Gemeinderäte Arnold Frank
 Seus Andreas
 Kern Sabine
 Schüll Alexander
 Kettinger Sabine
 Steffl Albert
 Bohlig Michael
 Birkholz Sven
 Huskitsch Wolfgang
 Haberl Florian

Schriftführer: Kiefer Sebastian

Sitzungsbeginn: 19.30 Uhr
Sitzungsende: 20.25 Uhr (Ende NÖ-Sitzung 22.22 Uhr)

Pressevertreter: Herr Rodenfels

Weiterhin begrüße Frau Bürgermeisterin Steger Yana Turych, die in dieser Woche im Rahmen eines Betriebspraktikums der Mittelschule Faulbach in der Verwaltung zum „Schnuppern“ ist.

Beschluss	Die Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 06.05.2025 und der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 08.04.2025 werden vom Gemeinderat genehmigt. Die vorgebrachten Anmerkungen von Gemeinderat Bohlig zum öffentlichen Protokoll der Sitzung vom 06.05.2025 werden ins maßgebliche Protokoll aufgenommen Abstimmungsergebnis: 11 : 0 für die Annahme
------------------	--

TOP 1: Bericht der Bürgermeisterin:

Haushaltssatzung 2025

Das Landratsamt Miltenberg hat mit Schreiben vom 26.05.2025 die Haushaltssatzung, sowie den Haushaltsplan mit Anlagen gewürdigt und genehmigt.

Zusammenfassend teilt die Aufsichtsbehörde mit, dass im Haushaltsjahr 2025, sowie in den Finanzplanungsjahren 2026 bis 2028 eine Zuführung zum Vermögenshaushalt erwirtschaftet wird, die zur Deckung der Tilgungszahlungen ausreicht.
Die finanzielle Bewegungsfreiheit der Gemeinde ist in 2025 sowie in den Finanzplanungsjahren 2026 bis 2028 positiv. Sie bewegt sich im angespannten bis geordneten Bereich.

Die Kreditaufnahme in 2025 lässt sich haushaltsrechtlich vertreten. Der jetzt festgesetzte Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen ist genehmigungsfähig. Unter Berücksichtigung der

-2- Niederschrift der öffentlichen GR-Sitzung vom 3. Juni 2025

gesetzlichen Bestimmungen ist die Genehmigung des Gesamtbetrages der Kredite zu erteilen.

Wegeführung zum Abwasserpumpwerk in Dorfprozelten

Nachdem vom Gemeinderatsgremium in der Sitzung am 06.05.2025 die Zustimmung über einen Vertrag über die Baulast an Zufahrten zu Anlagen des Verbandes einstimmig abgelehnt wurde, erhielten die Verwaltung vom Vorsitzenden des Verbandes am 19.05.2025 ein Schreiben mit dem die Gemeinde von ihm aufgefordert wurde, dem Verband eine gesicherte Zufahrt zu „unser aller Pumpwerk“ hin, in welcher Form auch immer, zu gewährleisten. Auf die Sicherung von kritischer Infrastruktur wurde hingewiesen.

Ehrenabend des Landkreises Miltenberg am 27.05.2025 in Elsenfeld

Bei diesem Ehrenabend wurden aus der Gemeinde Dorfprozelten Frau Margit Konrad und Herr Joachim Hörst mit der Ehrenplakette des Landkreises Miltenberg ausgezeichnet.

Frau Konrad für ihre seitherige 30jährige ehrenamtliche Tätigkeit in der Bücherei und Herr Hörst u.a. für seine bisherige 37jährige ehrenamtliche Tätigkeit in unterschiedlichen Funktionen im Vorstand des Turn- und Sportvereins 09 Dorfprozelten.

An dieser Stelle bedankte sich Frau Steger noch einmal für dieses langjährige, zuverlässige ehrenamtliche Engagement und „Herzlichen Glückwunsch“ zu dieser besonderen Auszeichnung und Würdigung durch den Landkreis Miltenberg.

Sterbefälle

Bürgermeisterin Steger teilte mit, dass Frau Barbara Neubeck am 29. Mai 2025 verstorben ist. Sie war von 1984 bis 1990 im Gemeinderat; die Beisetzung findet am Dienstag, 10. Juni statt.

Nach langer und schwerer Krankheit ist auch Herr Bürgermeister Rainer Kroth, aus Stadtprozelten am vergangenen Samstag verstorben. Soweit bekannt ist, findet ebenfalls am Dienstag, 10.06. abends ein Gottesdienst und am Mittwoch dem 11.06. die Urnenbeisetzung statt.

Mit beiden Genannten, verliert Dorfprozelten Persönlichkeiten, die sich mit großem Engagement und Herzblut in die Kommunalpolitik und für das Wohl ihrer Gemeinden eingebracht haben. In großer Trauer denke Sie an die beiden Familien, so die Bürgermeisterin.

Deponie Sellgrund

Nach Abschluss der Baumaßnahme führte die Fa. Michel Bau eine Drohnenbefliegung des Deponiekörpers durch, die dem Ratsgremium als Video präsentiert wurde.

TOP 2: Bürgerversammlung vom 21. Mai 2025 Aussprache und Diskussion

Vor knapp zwei Wochen hat die jährliche Bürgerversammlung stattgefunden. Wie seit Anfang dieser Amtsperiode üblich, kamen man in der Festhalle am Dorfplatz zusammen. Im Vorfeld hatten Bauhof und Hausmeister den Platz wieder wunderbar hergerichtet. Vielen Dank nochmals an dieser Stelle.

Die Bürgermeisterin bedankte sich auch bei allen Mitgliedern des Gemeinderats, die ihr auf der Bühne „den Rücken gestärkt“ haben.

In diesem Jahr waren trotz gleichzeitig stattfindendem Gottesdienst und der Probe des Musikvereins etwa 85 Bürgerinnen und Bürger gekommen, um den Bericht zu hören und im Anschluss Fragen zu stellen. Über diese hohe Teilnehmerzahl habe sie sich sehr gefreut, so die Bürgermeisterin, denn das zeige, dass Dorfprozente nicht nur ein Wohn-Ort ist, sondern auch eine Gemeinschaft die aktiv von Ihren Einwohnerinnen und Einwohnern mitgestaltet wird.

Neben einigen weiteren Fragen, war die zentrale Thematik, wie bereits im Main-Echo zu lesen war, das Problem des niedrigen Wasserdrucks im Bereich „An der Hohl“ und „An der Bubenklinge“. Mehrere Bürgerinnen und Bürger haben sich nach dem Sachstand erkundigt und Ihrem berechtigten Unmut darüber Luft gemacht, dass bisher noch keine merkliche Verbesserung eingetreten ist.

Berechtigt sagte sie darum, weil die Thematik bereits seit Jahrzehnten bekannt ist. Das Vorgängergremium hatte anders priorisiert, weshalb das kommunale Wasserleitungsnetz nicht die Aufmerksamkeit erhalten hat, die es nötig gehabt hätte. Das aktuelle Gremium jedoch, dem gegenüber jetzt die Empörung der Anwohner geäußert wird, hat bereits von Anfang an dafür gesorgt, dass Leitungen gespült, Wasserdruck an den vorhandenen Hydranten gemessen, Schieberkreuze erneuert, ein Konzept erarbeitet und Fördermöglichkeiten zur Behebung dieses Missstandes geprüft wurden. Alles wichtige Schritte und notwendige Maßnahmen vor der Umsetzung der eigentlichen Druckerhöhung, trotzdem merken die Anwohner beim Aufdrehen Ihrer Wasserhähne leider nichts und die sagte, sie verstehe, dass ihre Bitte um Geduld, deshalb in deren Ohren hohl klingt. Sie versicherte den Betroffenen aber: „Wir machen Druck!“

Aus diesem Grund wurden in den vergangenen Jahren nicht unerhebliche Gelder in den Haushalten eingestellt und abgerufen.

Im Haushalt 2023 waren für den Unterhalt der Wasserversorgungsanlage 100.000 € im Haushalt angesetzt. Neben diversen Rohrbruchinstandsetzungen wurden einige Schieberkreuze erneuert, die Investition betrug 134.615,99 €.

Im Haushaltsjahr 2024 waren für den Unterhalt der Wasserversorgungsanlage, sowie für Tiefbaumaßnahmen insgesamt 305.000 € als Haushaltsansatz vorgesehen. Für den Austausch weiterer defekter Schieberkreuze wurden 90.105,78 € verwendet.

Aus vergaberechtlicher Sicht konnte die Maßnahme „Wasserdruckerhöhung“ nicht ausgeführt werden, da entsprechend der Kostenschätzung mehrere Angebote erforderlich sind. In 2025 werden nach öffentlichen Ausschreibungen weitere Angebote eingeholt, so dass voraussichtlich im Jahr 2026 mit der Umsetzung der Maßnahme begonnen werden kann. Hierfür ist im Finanzplanungsjahr 2026 ein Ansatz von 285.000 € eingeplant.

Überplanmäßige Mehr-, bzw. Minderausgaben werden am jährlichen Jahresabschluss berücksichtigt. Sofern Haushaltsmittel danach übrig sind, fließen diese der allgemeinen Rücklage zu und stehen in den folgenden Haushaltsjahren zur Verfügung.

TOP 3: Medizinische Versorgung

**Bitte um Unterstützung des Bürgerspitals Wertheim durch die Stadt Wertheim
Beratung und Beschlussfassung**

Eine weitere Problemstellung, die in der Bürgerversammlung angesprochen worden ist, ist die medizinische Nahversorgung. Aus gegebenem Anlass möchte griff Frau Steger dieses Thema nochmals auf.

Am 12. Mai erhielten die Verwaltung ein Schreiben vom Bürgermeister der Stadt Wertheim, Herrn Markus Herrera Torrez. Besagtes Schreiben war vorab im internen Bereich einsehbar. In diesem Schreiben wurden die bisherigen Entwicklungen und die derzeitige Situation des Bürgerspitals Wertheim nochmals zusammengefasst. Kern des Schreibens war selbstverständlich die Klinikfinanzierung.

Zuletzt wurde in der Sitzung vom 4. Februar über das Bürgerspital und das diesbezügliche Schreiben des bayerischen Innenministeriums vom 27. Dezember 2024 berichtet, in dem festgehalten wurde, dass in Bayern die Landkreise und kreisfreien Städte den Auftrag für die Sicherstellung der stationären Krankenhausversorgung haben und eine finanzielle Beteiligung kreisangehörigen Gemeinden kommunalrechtlich ausscheidet.

Am 6. März diesen Jahres fand eine Besprechung zwischen der Regierung von Unterfranken und Vertretern der Landkreise Miltenberg und Main-Spessart statt, in der die Zulässigkeit von Zuschüssen und Spenden an den am 20. Februar umgestalteten Förderverein des Bürgerspitals erörtert wurde.

Ergebnis waren die folgenden Rahmenbedingungen.

- Mögliche Zahlungen sollen nur als freiwillige Zuschüsse/Spenden geleistet werden.
- Dies kann nur im Rahmen der individuellen Leistungsfähigkeit der jeweiligen Kommune erfolgen.
- Langfristige rechtliche Verpflichtungen zu fortlaufenden Zahlungen sind zu vermeiden.
- eine jährliche Befassung und Beschlussfassung des zuständigen Gremiums ist angezeigt.
- Die tatsächliche Inanspruchnahme des Bürgerspitals durch die gemeindlichen Einwohner ist in die Überlegungen einzubeziehen.
- Über eine Zweckbindung des Zuschusses/der Spende soll sichergestellt werden, dass der Förderverein die geleisteten Zahlungen an das Bürgerspital weiterleitet.

Zum Schluss des bereits erwähnten Schreibens vom 12. Mai werden wir dementsprechend gebeten den Förderverein für 2025, entsprechend der Rahmenbedingungen der Regierung, mit einem Betrag von 9.303, -€ zu unterstützen.

Nach Meinung von Frau Bürgermeisterin Steger wäre jede Diskussion über diesen Einmalbetrag zum jetzigen Zeitpunkt lächerlich und ein Bären dienst an der dorfprozeltnen Bürgerschaft und der gesamten Region.

Bei dem Zuschuss wird es sich haushaltsrechtlich um außerplanmäßige Ausgabe handeln, da im Haushalt der Gemeinde bisher kein Ansatz vorgesehen ist.

Gemeinderat Schüll teilte mit, dass im internen Bereich keine Dateien einsehbar waren. Hierfür entschuldigte sich Herr Kiefer und verwies auf die Server-Probleme des Landratsamts.

Gemeinderat Steffl sprach sich für die Unterstützung des Bürgerspitals aus. Gemeinderat Seus war der Ansicht, dass der gewünschte Betrag innerhalb der Leistungsfähigkeit der Gemeinde liegt. Das Problem sei vielmehr die Lage des Südspessarts, da Randregionen im Vergleich zum bayerischen Kernland strukturell benachteiligt würden. So sieht er den Freistaat hinsichtlich der Finanzierung in der Pflicht.

Gemeinderat Arnold schloss sich der Aussage von GR Steffl an und war für die Überweisung dieses einmaligen Betrags.

GR Schüll erkundigte sich nach dem Zustandekommen des Betrags von 9.303, - €. Bürgermeisterin Stege verwies auf den bereits thematisierten Verteilungsschlüssel, bestehend aus Einwohnerzahlen der Gemeinden im Einzugsgebiet und Fallzahlen des Bürgerspitals.

Beschluss	Die Gemeinde Dorfprozelten unterstützt den Förderverein Bürgerspital Wertheim e.V. im Jahr 2025 mit einem Betrag mit 9.303,- €. Die außerplanmäßige Ausgabe wird vom Gemeinderat genehmigt.
	Abstimmungsergebnis: 9 : 2 somit angenommen

Abschließend wies die Bürgermeisterin darauf hin, dass Einzelpersonen, Eheleute und Unternehmen Mitglied im Förderverein Bürgerspital Wertheim werden können. Der Verein hat neben der rein finanziellen Sicherung der Notfallversorgung den Zweck, die unterschiedlichsten Anschaffungen und innovative Projektideen für Patienten und Personal zu realisieren. Weitere Informationen können alle Interessierten auf der Homepage der Stadt Wertheim finden. Ihr Ansicht nach wäre dort jeder Euro gut angelegt und hilft das mittel- bis langfristige Bestehen des Krankenhauses zu sichern.

TOP 4: Tiefbau

Vergabe der Beleuchtung des Gehwegs zwischen Schulstraße und Friedhof entlang der neuen Kindertagesstätte Beratung und Beschlussfassung

Die Bürgermeisterin erinnerte an die Gemeinderatssitzung vom 25. Februar, in der über die Beleuchtung des neuen Gehwegs zwischen Schulstraße und Friedhof gesprochen haben.

Die Angebote des Bayernwerks kamen dem Gremium damals recht teuer vor. So sollten die 2 Alumasten 25.644,19 € kosten und die 5 Pollerleuchten 30.417,04 €. Die Gesamtkosten, inklusive Tiefbau, Gewährleistung und Wartung, beliefen sich somit auf 56.061,23 €.

Es wurde deshalb beschlossen die Auftragsvergabe zu verschieben und die Fachplaner TGA zu beauftragen für die Beleuchtung des Gehwegs eine Kostenschätzung zu erstellen, die abbilden sollte, ob Kosten gespart werden könnten, wenn beispielsweise Tiefbauarbeiten an den bereits beauftragten GaLa-Bauer abgegeben würden.

Ergebnis des nachfolgenden intensiven Austauschs zwischen BM-Plan, Bayernwerk und der Verwaltung war eine Umstellung des Beleuchtungskonzepts. So sollen die Pollerleuchten entlang des Gehweges um eine, auf insgesamt 6 Pollerleuchten erweitert werden.

Die beiden hohen Alumasten werden ersatzlos gestrichen.

Das angepasste Angebot des Bayernwerks belief sich auf 20.946,76 €, brutto, inkl. Einbau, Gewährleistung und Wartung. Der Anteil für den Tiefbau entsprach dabei etwa 5.000, - €. Das Nachtragsangebot des GaLa-Bauers für den Tiefbau betrug 9.318,45 €, brutto.

Ergänzend zu diesem Ausleuchtungskonzept werden Pollerleuchten auf dem Vorplatz der Kita sowie eine indirekte Beleuchtung am Gebäude, im Eingangsbereich, den Gehweg mit ausleuchten.

Hierfür war bereits eine Position im Leistungsverzeichnis des beauftragten Elektrounternehmens in Höhe von 4.978,79 €, netto, enthalten. Da auf Grund des Fabrikat-Wechsels, um baugleiche Leuchten am Weg und dem Vorplatz zu haben, die Kosten nochmals abgefragt werden mussten, liegt diesbezüglich momentan noch kein

Preis vor. Die Zwischenschaltung einer Zeitschaltuhr zur Angleichung der Beleuchtungsintervalle ist jedoch problemlos möglich.

Dementsprechend kommt der Strom für die Beleuchtung am Gebäudekörper und auf dem Vorplatz aus dem Speicher, welcher über die PV-Anlage gespeist wird. Die Beleuchtung von KiTa-Veranstaltungen auf dem Vorplatz der Einrichtung wäre dementsprechend individuell anpassbar.

Die Kostenersparnis zur ursprünglichen Variante beträgt circa 30.000 € und wir haben eine zusätzliche Flexibilität erreicht.

Hinsichtlich des Einbaus eines Speichers und der vorgesehenen Notversorgung im Falle eines Stromausfalls wäre im internen Bereich eine Stellungnahme der TGA-Planer eingestellt gewesen, die zu einem entsprechenden Einbau rät. Diese Stellungnahme wird von der Verwaltung per E-Mail nachgereicht.

Sollte diesbezüglich ein Nachtragsauftrag nötig werden, müsste gegebenenfalls in einer der nächsten Sitzungen ein entsprechender Beschluss nachgeholt werden. Konsens war in den vergangenen Sitzungen jedoch immer der Einbau weshalb die Bürgermeisterin davon ausging, dass an dieser Tendenz festgehalten wird.

Abschließend informierte die Bürgermeisterin darüber, dass es auf Grund der Vorlaufzeiten des Bayernwerks und des eng getakteten Bauzeitenplans des gesamten Vorhabens leider notwendig war den Auftrag an das Bayernwerk bereits zu erteilen. Dementsprechend bitte ich hiermit um Nachgenehmigung.

Gemeinderat Bohlig gab zu bedenken, dass der Wechselrichter, der im Falle eines Stromausfalls den Weiterbetrieb ermöglichen würde nur etwa 2.000, - bis 3.000, - € kosten würde. Falls auf den Einbau dieses Geräts verzichtet würde, wäre die Einrichtung im Katastrophenfall nicht weiterzubetreiben.

GR Steffl verwies auf die hohen Kosten eines Stromspeichers.

GR Bohlig erwiderte darauf, dass die Einspeisevergütung wesentlich niedriger sei als der Strompreis im Einkauf und durch Nutzbarmachung des erzeugten Stromüberschusses ein hohes Einsparpotenzial bestünde.

GR Schüll teilte die Ansicht von GR Bohlig und sprach sich ebenfalls für die Variante 3 der TGA-Planer aus.

GR Bohlig sagte abschließend, dass Photovoltaikanlagen mit Stromspeichern zu Spitzenlastzeiten nicht vom Stromnetzbetreiber abgeschaltet werden können.

Beschluss	Der Gemeinderat beschließt auf der Grundlage des Angebots Nr. 22002927 vom 31.03.2025 die Herstellung der Gehwegbeleuchtung zwischen Schulstraße und Friedhof durch die Bayernwerk Netz GmbH, Dillberg 10, 97828 Marktheidenfeld zum Angebotspreis von 20.946,76 € Euro inkl. MwSt. erstellen zu lassen.
------------------	--

Abstimmungsergebnis: 11 : 0 somit angenommen

TOP 5: Hochbau

Vergabe der Gewerke

14. Fliesenarbeiten

15. Parkettarbeiten

für den Neubau der KiTa in der Schulstraße

Information

Die Ausschreibung zu den Gewerken erfolgte am 01.04.2025 über den Staatsanzeiger; am 13.05.2025 fanden dazu die Submissionen statt. Das Interesse war wieder sehr groß.

Anbieter Fliesenarbeiten	Angebotspreis € (brutto)
1.	70.490,04
2.	74.601,22
3.	74.632,37
4.	79.597,02
5.	83.171,44
6.	87.168,93
7.	89.321,36
8.	94.560,85
9.	105.001,60

Anbieter Parkettarbeiten	Angebotspreis € (brutto)
1.	64.374,73
2.	72.313,09
3.	72.345,10
4.	75.942,55
5.	77.942,87
6.	85.669,17
7.	87.000,85
8.	95.089,78

Alle Angebotssummen wurden geprüft und pauschale Nachlässe in den Angeboten berücksichtigt.

Im Namen der Gemeinde bedankte sich Bürgermeisterin Steger recht herzlich bei allen Bietern, die an der Vergabe zu den Gewerken teilgenommen haben und bei dem Büro Ritter + Bauer für die Prüfung der Angebote.

Die Vergabe zu den Gewerken erfolgt im nichtöffentlichen Teil.

TOP 6: Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Folgende Beschlüsse wurden in der nichtöffentlichen Sitzung am 6. Mai 2025 gefasst:

Der Gemeinderat beschließt, auf der Grundlage des Submissionsergebnisses vom 22.04.2025, die Vergabe der Mobilen Trennwände für den Neubau der Kita in der Schulstraße an die Firma Dorma Hüppe Rauntrennsysteme GmbH, Industriestraße 5, 26655 Westerstede, zum Preis von 19.967,01 Euro inkl. MwSt zu vergeben.

Die Gemeinde Dorfprozelten tauscht ihr Flurstück 2246, Gemarkung Dorfprozelten, gegen die Flurstücke 3251 und 3251/2, Gemarkung Dorfprozelten, und zahlt 1.900,- € an den Eigentümer.

Die Kosten der Beurkundung und des Vollzugs trägt der Tauschpartner der Gemeinde. Die Bürgermeisterin wird beauftragt und ermächtigt den entsprechenden Vertrag zu unterzeichnen.

Die Bürgermeisterin wird beauftragt einen neuen Mietvertrag für das bereits vorher vermietete Objekt in der Hühbergstraße 14, zu schließen.

Laufzeit und Mietzins sollen erstmalig nach fünf Jahren und mit einem Vorlauf von sechs Monaten, danach nach automatischer jährlicher Verlängerung gekündigt bzw. angepasst werden können.

-8- Niederschrift der öffentlichen GR-Sitzung vom 3. Juni 2025

Abschließend wies GR Seus auf die ungünstige Platzierung des Hundeabfalleimers im Bereich des „Beach“ hin. Dem schloss sich GRin Kettinger an. Bürgermeisterin Steger sagte zu dass hier nach einem neuen Platz gesucht werden wird.

.....
Elisabeth Steger
1. Bürgermeisterin

.....
Sebastian Kiefer
Schriftführer